

Weihnachtsbrief 2016



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen,

zum Ende des ereignisreichen Jahres sende ich Ihnen die besten Wünsche für ein erholsames Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.

Das Jahr 2016 war geprägt durch eine Vielzahl erfolgreich verlaufender Begutachtungen, die das Team unserer Klinik und des gesamten Universitätsklinikum Essen permanent in Atem gehalten hat. Im April wurde das Westdeutsche Tumorzentrum am Universitätsklinikum Essen turnusgemäß durch die internationalen Experten der Deutschen Krebshilfe begutachtet. Dabei wurde erneut festgestellt, dass das „WTZ“ Patientenbetreuung und Erforschung von Krebserkrankungen auf international höchstem Niveau bietet und für weitere 4 Jahre als Onkologisches Spitzenzentrum anerkannt wird. Somit tragen wir seit dem Jahre 2009 diese höchste Auszeichnung, die in Deutschland insgesamt nur 12 weitere Zentren tragen dürfen. Ende Mai wurde das Deutsche Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK), der Forschungsverbund aus 7 exzellenten Universitätskliniken und dem Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg, erstmalig durch ein internationales Expertengremium begutachtet. Das Westdeutsche Tumorzentrum am Universitätsklinikum Essen vertritt unser Bundesland Nordrhein-Westfalen in diesem Konsortium und konnte maßgeblich dazu beitragen, dass Aufbau und Entwicklung des DKTK herausragend bewertet wurden. Die Gutachter haben dem Bundesministerium für Bildung und Forschung uneingeschränkt die Weiterförderung des Konsortiums empfohlen. Im November fand schließlich das Überwachungsaudit im Rahmen der erteilten Zertifizierung des Westdeutschen Tumorzentrums durch die Deutsche Krebsgesellschaft statt. Auch wenn die finale Entscheidung noch aussteht darf nach dem Verlauf des Audits ausgegangen werden, dass dieses Zertifikat weiter erteilt wird. Sie sehen hierdurch welche Anstrengungen die Mitarbeiter unserer Klinik und des gesamten Westdeutschen Tumorzentrums unternehmen, um unsere höchste Qualität nicht nur zu erhalten, sondern unser Niveau weiter zu verbessern. Dabei stellen wir uns regelmäßig der Kritik externer Fachexperten. Dem Qualitätsmanagementteam der Inneren Klinik (Tumorforschung), Frau Breitenbücher und Herrn Teusner, sowie allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für deren herausragende Leistungen auf diesem wichtigen Gebiet.

Nach so viel Arbeit darf auch gefeiert werden. Am 10. und 11. März 2017 begehen wir mit einem Akademischen Festakt und einem internationalen wissenschaftlichen Symposium das 50-jährige Bestehen unserer Klinik, der ersten Onkologischen Universitätsklinik in Deutschland. Alle Mitglieder und Freunde des Fördervereins sind hierzu herzlich eingeladen. Ich freue mich darauf, Sie zu diesem besonderen Anlass im Lehr- und Lernzentrum der Medizinischen Fakultät begrüßen zu dürfen.

Ihr Martin Schuler

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)

Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU

National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E

Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Inhalt

6. Graf von Thun Golfclub Charity 2016 – Die 100.000 EUR Marke ist geknackt!	3
Länger leben mit fortgeschrittenem Brustkrebs	7
Erforschung zellulärer Prozesse mit Unterstützung des Fördervereins.....	10
Die Metastasierung von Tumoren besser verstehen lernen.....	12
Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland.....	13
Ärztliche Kunst, auch ohne Heilung.....	17
Palliative Care bei Nordseeflair	19
Modernste Geräte für hochwertige Forschung	21
Wie man es lernt, in diesem Grau Bilder zu erkennen.....	24
Medizinischem Nachwuchs kompetent die Richtung weisen	25
Qualitätsmanagement auf dem neuesten Stand	27
Fachexpertenlehrgang für Viszeralonkologische Zentren der Deutschen Krebsgesellschaft	27
Good Clinical Practice – ein Leitgebot.....	28
Der Deutsche Krebskongress 2016.....	29
Mit der Kamera bis in den tiefsten Bronchus.....	30
Sommerliches Grillen sorgt für mehr Kommunikation intern.....	31
Impressionen des Hospizdienstes aus dem vergangenen Jahr	32

Bildquellen:

Baumschmuck: http://en.wikipedia.org/wiki/Christmas_tree#mediaviewer/File:Christmas_Tree_Ornament_2006_-_146F.jpg

Adventskranz: http://de.wikipedia.org/wiki/Adventskranz#mediaviewer/File:Advent_wreath_4.jpg

Sämtliche hier genutzte Dateien unter CC BY-SA 3.0 wurden an Dokumentenformat angepasst: weiche Kanten, zugeschnitten.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

6. Graf von Thun Golfcup Charity 2016 – Die 100.000 EUR Marke ist geknackt!



Der Veranstalter des G.v.T. Golfcups, Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein, mit seiner Tochter Katharina.

Vor 8 Jahren hatte sich Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein ein großes, und damals utopisch erscheinendes Ziel gesetzt: Als Ehemann einer ehemaligen Patientin der Inneren Klinik (Tumorforschung) wollte er 100.000 EUR Spendengelder aufbringen, um Krebsforschung zu fördern und die Patientenbetreuung in der Klinik zu verbessern. Mit seinem 6. Graf von Thun Charity-Cup hat er in diesem Jahr diese unglaubliche Spendensumme tatsächlich erreicht! Das Rekordturnier fand erneut im Golfclub Gut Kuhlendahl in Velbert statt, der die Veranstaltung bereits von Beginn an großzügig unterstützt. Mit 74 Golfern, darunter prominente Gäste wie der Sängerin Indira Weis, erlebte der Graf-von-Thun-Charity-Cup einen neuen Teilnehmerrekord, der den Ausrichter besonders freut: „Es ist immer ein hoher Aufwand, dieses Benefiz-Turnier zu organisieren“, sagt der Hildener. „Es braucht ein großes Netzwerk, das ich mir selbst durch Teilnahmen an mehreren ähnlichen Turnieren auf- und

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

ausbaue. In diesem Jahr hat das sehr gut funktioniert, ich musste die Meldeliste bereits vor einem Monat schließen. Auch Sponsoren zu gewinnen ist nicht immer einfach, aber ohne die ist so eine Veranstaltung nicht machbar.“ Die Commerzbank trägt beispielsweise seit Jahren wesentlich zum Gelingen bei, ebenso die Moll-Gruppe, die das Turnier außerdem zur Präsentation exklusiver Fahrzeuge nutzte und die vier Shuttle-Autos zur Verfügung stellte, mit denen Teilnehmer in der Nacht in die Hotels der Umgebung oder auch über 100 Kilometer entfernt sicher nach Hause gebracht wurden. Trotz der großen Teilnehmerzahl ist der Charity-Cup eine familiäre Veranstaltung. Alle Spieler kennt der Veranstalter persönlich und auch untereinander sind viele miteinander vertraut. „Selbstverständlich geht es nicht nur um



Der Clubmanager des Golfclubs Velbert – Gut Kuhlendahl e.V., Michael Ogger, mit Sängerin Indira Weis und Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein.

sportlichen Ehrgeiz, sondern vor allem um einen schönen Tag für die Teilnehmer im Dienste der guten Sache“, sagt von Thun. Der begann mit dem gemeinsamen exklusiven Frühstück in der Gastronomie des Velberter Golfclubs, die den ganzen Tag über für die optimale Verpflegung mit Speisen und vor allem Getränken sorgte. Den Ausklang bildete eine exklusive

Abendveranstaltung mit Musik, Versteigerungen, Tombola und Vier-Gänge-Bufferet. Für hervorragende Stimmung unter über 100 Gästen des Abends sorgte unter anderem Elvis-Imitator Eric Prinzinger aus Pforzheim. Höhepunkt ist jedes Mal die Scheckübergabe an den Förderverein der Essener Tumorklinik: Insgesamt 28.700 Euro brachte dieser sechste GvT-Charity-Cup ein, womit über alle Veranstaltungen hinweg die 100.000er-Marke „geknackt“ und um über 3.000 Euro überschritten wurde. „Der erste Cup hatte 2008 fast 8.000 Euro eingebracht, zuletzt waren es 23.000 Euro im Jahr 2014. Das hatte mich zuversichtlich ge-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein überreicht Prof. Dr. Sebastian Bauer den Scheck über 26.500 €. Danach sind sogar noch weitere 2.200 € an Spenden eingegangen.

stimmt, dass ich mit dem jetzigen Teilnehmerrekord die sechsstellige Summe würde erreichen können und es freut mich sehr, dass es geklappt hat.“ Da dieses Jahr Prof. Dr. Martin Schuler aus familiären Gründen verhindert war, wurde die Innere Klinik (Tumorforschung) durch Prof. Dr. Sebastian Bauer, Oberarzt der Klinik und Sprecher des Sarkomzentrums am Westdeutschen Tumorzentrum, vertre-

ten. Prof. Bauer hat als Jugendlicher selbst Golf gespielt und konnte daher sogar aktiv in das Turniergeschehen eingreifen. “Als erstmaligen Teilnehmer beeindruckte mich besonders die Ernsthaftigkeit und das große Engagement, nicht nur auf dem Platz, sondern auch abends bei der Tombola, um das Spendenergebnis zu erreichen“, so Prof. Bauer.



Prof. Schuler und Graf von Thun und Hohenstein präsentieren ein im Anschluss an das Charity-Event gespendete Wandgemälde, in welches die Künstler im Turnier geschlagene Golfbälle eingearbeitet haben. Nun dekoriert es ganz hervorragend unsere Palliativstation WTZ4 mit seinem angenehmen Farbspiel.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Eng miteinander verbunden sind Prof. Schuler und Graf von Thun seit einem Schicksalsschlag, der auch ausschlaggebend für die Turnieridee war. 2007 verstarb Wolf Rainer Graf von Thun und Hohensteins Ehefrau nach langjähriger Krebsbehandlung im Essener Universitätsklinikum. Schon während der Therapie hatte das Ehepaar mehrfach für die Krebsforschung gespendet. „Ich wollte aber noch mehr tun und hatte dann die Idee zu diesem Turnier. Damit können wir nicht nur Geld sammeln, sondern gleichzeitig für das Thema sensibilisieren. Ich habe viele Nächte selbst in der Klinik neben meiner Frau verbracht und war dadurch auch ganz nah dran an den schweren Schicksalen anderer Menschen.“ Für die Arbeit der Ärzte und Krebsforscher sind die Spenden ein wichtiger Beitrag: Sie fließen direkt in die Forschungsarbeit, aber auch in die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Helfer, die Modernisierung des Hauses oder werden zur Unterstützung der medizinischen Behandlung finanziell schlechter gestellter Menschen genutzt.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Länger leben mit fortgeschrittenem Brustkrebs

Seit vielen Jahren wird in der internationalen Fachwelt diskutiert, ob sich durch die Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten auch die Überlebenschancen von Frauen mit Brustkrebs verbessert haben. Unstrittig ist, dass bei Brustkrebs, der auf die Brust und die Lymphknoten in der Achselhöhle der betroffenen Seite beschränkt ist, die Heilungschancen in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen sind: In den USA werden – zusammengefasst über alle Tumorstadien – inzwischen etwa 90% aller Betroffenen geheilt, während dies in den 70er-Jahren nur in etwa 75% der Fälle gelang (SEER Cancer Statistik); ähnliche Analysen liegen auch aus Europa vor, wo die Anzahl der Neuerkrankungen zwar auf hohem Niveau stagniert, die Anzahl der Brustkrebs-bedingten Todesfälle jedoch abnimmt. Dazu haben bessere Früherkennung und insbesondere die konsequente medikamentöse Behandlung (Hormontherapie, Chemotherapie und Antikörper) beigetragen. Gleichzeitig hat sich auch die Verträglichkeit, ganz besonders die der Strahlentherapie, durch zahlreiche Innovationen verbessert. Selbst wenn bereits Metastasen in anderen Organen, z.B. in Knochen, Leber oder Lunge auftreten, bestehen inzwischen auch dann viel mehr Behandlungsmöglichkeiten als noch vor Jahren: seit den 90er und 2000er Jahren stehen etliche neue Medikamente, u. a. Aromatasehemmer, Fulvestrant, Taxane, Vinorelbin, Trastuzumab, Pertuzumab, Bevacizumab und Everolimus, zur Verfügung. Dabei konnte in einzelnen großen klinischen Studien mit Brustkrebspatientinnen mit fortgeschrittener Erkrankung, in denen die entsprechende Standardtherapie mit der Anwendung einer neuen Substanz verglichen wurde, nur sehr selten ein eindeutiger Überlebensvorteil für die neue Therapie nachgewiesen werden. Hingegen gelang häufig der Nachweis, dass durch das neue Medikament das Fortschreiten der Erkrankung langfristiger verhindert werden konnte als durch die vorher als Standard geltende Behandlung.

Nach Einschätzung der Ärzte der Inneren Klinik (Tumorforschung) und der vieler anderer Fachleute, ist es daher trotzdem wahrscheinlich, dass durch die im Laufe der Jahre immer wieder zurückgedrängte Erkrankung und die sequentielle Anwendung der neuen Therapie-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

möglichkeiten, das Gesamtüberleben unserer Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs über die Jahre kontinuierlich verbessert werden konnte.

Es liegen einige Auswertungen von auf Brustkrebs spezialisierten Zentren in den USA, Kanada, Frankreich und Schweden vor, die diese These stützen. Viele Veröffentlichungen zu dieser wichtigen Fragestellung liegen jedoch nicht vor. Ein Spiegel-Artikel mit dem Titel „Giftkur ohne Nutzen“ aus dem Jahr 2004, der auf den Ergebnissen des Münchner Epidemiologen Dieter Hölzel basierte, war aktueller Anlass, die Daten der in der Inneren Klinik (Tumorforschung) am Universitätsklinikum Essen betreuten Patientinnen rückwirkend genau zu dokumentieren und in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der erstmalig erfolgten Vorstellung in unserer Klinik in 5-Jahresabschnitte (1990-1994, 1995-1999, 2000-2004, 2005-2009) einzuteilen um diese dann untereinander zu vergleichen.

Ein finanzielles Budget für eine solche Untersuchung bestand jedoch nicht. Die Datenerhebung und erste Auswertungen erfolgte durch medizinische Doktoranten, die vom Klinikdirektor (zunächst Herr Prof. Seeber, seit 2007 Herr Prof. Schuler) gemeinsam mit der Oberärztin Frau Dr. Welt betreut wurden.

Über die wissenschaftliche Fragestellung hinaus, sind die Erkenntnisse über eine Verbesserung der Überlebenschancen gerade bei den Gesprächen mit den verständlicherweise um ihre Zukunft besorgten Patientinnen in unserer WTZ-Ambulanz und den Stationen sehr wichtig: Mit der Gewissheit, dass sich die Chancen auf ein möglichst langjähriges Überleben im Mittel in unserer Klinik, einem spezialisiertem Zentrum, tatsächlich deutlich verbessert haben, lässt sich den Betroffenen Mut machen. Dabei wird selbstverständlich immer erläutert, dass eine statistisch ermittelte durchschnittliche Überlebenszeit keineswegs der individuellen Lebenserwartung entspricht. Trotzdem erleben wir als Therapeuten, dass diese Information von den Betroffenen als hilfreich empfunden wird, die selbstverständlich möglichst lange mit ihren Lieben Zeit verbringen möchten.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



Frau Marina Arendt vom Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE) und Frau Dr. Anja Welt, Oberärztin und Leiterin der Arbeitsgruppe Mammakarzinom der Inneren Klinik (Tumorforschung) am Westdeutschen Tumorzentrum bei der Besprechung der statistischen Auswertung von Überlebensdaten unserer Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs.

Um die Ergebnisse in der Fachwelt in einem medizinischen Journal publizieren und glaubhaft vertreten zu können, war nun jedoch eine professionelle Datenanalyse notwendig. Hierfür konnten wir Frau Arendt vom Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie der Universität Duisburg-Essen gewinnen, die sich der Aufgabe sehr engagiert widmete. Ihre detaillierte Analyse der Patientendaten und der Auswertung konnte erfreulicherweise den bereits erkannten Trend bestätigen: Gegenüber dem ersten Be-

obachtungszeitraum (01.01.1990 bis 31.12.1994) hat sich die mediane Überlebenswahrscheinlichkeit von 24,2 Monaten kontinuierlich auf zuletzt 37,8 Monate im aktuellsten Beobachtungszeitraum (01.01.2005 bis 31.12.2009) gesteigert. Auch ließen sich im Laufe der Zeit zunehmend Patientinnen mit Überlebenszeiten von mindestens 5 Jahren – vielfach auch deutlich länger – dokumentieren.

Da die gründliche Aufarbeitung und Auswertung der Daten sowie mehrere Treffen im IMIBE erfolgten, entstanden Kosten in Höhe von 2.250 Euro, die das hiesige Zentrum für Klinische Studien in Rechnung stellte. Unsere Arbeitsgruppe zum Mamakarzinom freute sich deshalb sehr und ist dankbar, dass unser Antrag auf Kostenübernahme vom Förderverein der Inneren Klinik (Tumorforschung) bewilligt wurde und diese wichtige Arbeit dadurch unterstützte.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)

Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte	IBAN: DE10422600010000101100	BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen	IBAN: DE28360200300000210900	BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen	IBAN: DE43360501050004904991	BIC: SPESDE3EXXX

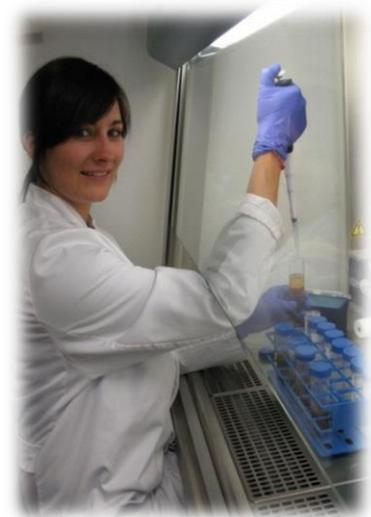


Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Erforschung zellulärer Prozesse mit Unterstützung des Fördervereins

Lungenkarzinome zählen zu den aggressivsten und tödlichsten Krebserkrankungen und sind weltweit für die meisten Krebssterbefälle verantwortlich. Bei einer signifikanten Anzahl von Patienten mit Adenokarzinomen der Lunge lassen sich in den jeweiligen Tumoren Mutationen in dem sog. epidermalen Wachstumsfaktorrezeptor (EGFR) nachweisen. Diese Patienten profitieren im Besonderen von einer Behandlung mit spezifischen Inhibitoren des EGFR-Rezeptors (EGFR-TKI). Es existieren jedoch auch Patienten, die trotz nachgewiesener EGFR-Mutation im Tumorgewebe nicht auf diese EGFR-TKI Therapie ansprechen.

Die Arbeitsgruppe „Molekulare Onkologie“ der Inneren Klinik (Tumorforschung), unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Schuler und Dr. Frank Breitenbücher, hat dieses heterogene Ansprechen auf EGFR-TKI zum Anlass genommen, die zugrunde liegenden Ursachen näher zu untersuchen. Zur Bearbeitung dieser komplexen Fragestellungen ist qualifiziertes Personal jedoch unabdingbar. Durch die Unterstützung des Fördervereins war es möglich, mit Frau Jeannette Markowetz eine biologisch-technische Assistentin (BTA) zu beschäftigen, die über passgenaue Expertise und das erforderliche „Know-how“ verfügt, um dieses Projekt erfolgreich bearbeiten zu können.

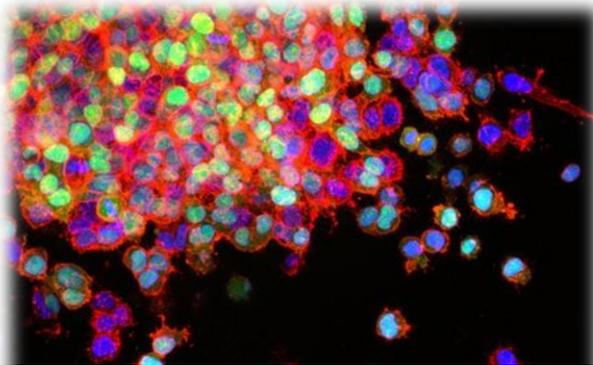


In Laborversuchen war zu beobachten, dass eine Behandlung von Lungenkarzinom-Zelllinien, die eine Mutation im EGF-Rezeptor tragen, mit EGFR-TKI sowohl zur Induktion des programmierten Zelltods (Apoptose) führt, als auch einen sogenannten „seneszenten Phänotyp“ der Zellen hervorruft, charakterisiert durch eine dauerhafte Blockade der Zellteilung.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



Lungenkarzinomzellen, die in das umgebende Gewebe einwandern. ©National Cancer Institute

Wir konnten weiter zeigen, dass diese Seneszenz mit einer Aktivierung der sog. DNA damage response (DDR), einem zellulären Notfallprogramm infolge einer DNA Schädigung, einhergeht. Dies war umso erstaunlicher, da unter diesen Experimentalbedingungen keinerlei DNA Schädigung nachweisbar war. Dieses Phänomen war ebenfalls bei Tumorzellen anderer Erkrank-

kungen (bspw. dem Melanom (schwarzer Hautkrebs)) zu beobachten. Dies lässt den Rückschluss zu, dass es sich bei der behandlungs-induzierten Seneszenz um einen generellen zellulären Mechanismus nach Blockade essentieller onkogener Signalwege handelt. Die genauen Mechanismen der behandlungs-induzierten Seneszenz sind allerdings bisher nur unzureichend aufgeklärt.

Mit Hilfe des Fördervereins konnte Frau Markowetz in Zusammenarbeit mit weiteren Experten der Universitätsklinik Essen und des Zentrums für Molekulare Biotechnologie (ZMB) weitere Versuchsreihen durchführen, um die zellulären Entscheidungsprozesse, die zur Induktion von Apoptose bzw. Seneszenz führen, besser zu verstehen und experimentell modulieren zu können. Erkenntnisse aus diesen Untersuchungen sollen zum einen ein besseres Verständnis für die zukünftige Entwicklung rationaler Kombinationsbehandlung ermöglichen, zum anderen auch als Vorarbeiten zur erfolgreichen Einrichtung eines Sonderforschungsbereiches (SFB) dienen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)

Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte	IBAN: DE10422600010000101100	BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen	IBAN: DE28360200300000210900	BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen	IBAN: DE43360501050004904991	BIC: SPESDE3EXXX

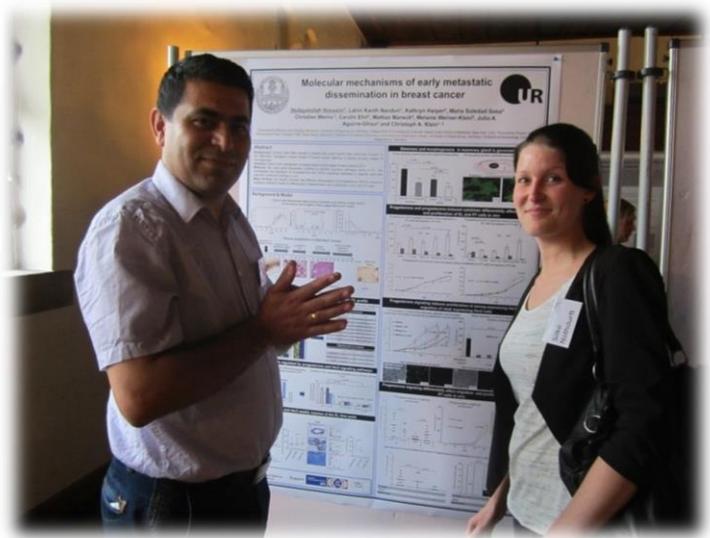


Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Die Metastasierung von Tumoren besser verstehen lernen

Lungenkarzinome bilden weltweit noch immer den größten Anteil der krebisbedingten Todesfälle. Die häufig späte Diagnose in bereits fortgeschrittenen Krankheitsstadien erschwert die kurative Behandlung von Patienten. Unsere Arbeitsgruppe „Molekulare Onkologie“ erforscht seit einigen Jahren die molekularen Grundlagen von Metastasierungsmechanismen in nicht-kleinzelligen Lungenkarzinomen im Hinblick auf eine zielgerichtete Therapie.

Seit Dezember 2015 beschäftigt sich Frau Silke Nothdurft im Rahmen ihrer Promotion in der Arbeitsgruppe von Prof. Martin Schuler unter anderem mit potentiellen Metastasierungsmodulatoren in Lungentumorzellen. Der wissenschaftliche Austausch in einem externen Umfeld ist dabei essentiell um das eigene Projekt voran zu



bringen. Dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins konnte Frau Nothdurft im Juni 2016 an einem Symposium der Universität Regensburg zum Thema Metastasierung teilnehmen.



Die dreitägige Veranstaltung fand unter dem Titel „Selection and adaption during metastatic cancer progression“ im Herzogsaal in Regensburg statt. Dort teilten renommierte Wissenschaftler aus zahlreichen Ländern ihr Wissen zu verschiedenen Aspekten des metastatischen Prozesses. Des Weiteren präsentierte

auch der wissenschaftliche Nachwuchs der Universität Regensburg die laufenden Projekte in

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)

Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Form von Vorträgen und Postern. Frau Nothdurft konnte so neue und innovative Methoden kennenlernen und auch von dem regen Informationsaustausch profitieren.

Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Die Stadt Essen und das Universitätsklinikum Essen haben vor einem Jahr die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland unterzeichnet. Sie setzt sich für Menschen ein, die aufgrund einer fort-

WWW.CHARTA-FUER-STERBENDE.DE

*Wir
unterstützen
die **Charta***

schreitenden, lebensbegrenzenden Erkrankung mit Sterben und Tod konfrontiert sind. Die fünf Leitsätze der Charta formulieren Aufgaben, Ziele und Handlungsbedarfe, um die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei immer der betroffene Mensch:

„Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen. Er muss darauf vertrauen können, dass er in seiner letzten Lebensphase mit seinen Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert wird und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden.“

Die Innere Klinik (Tumorforschung) war an der gemeinsamen Formulierung des Essener Standards für Hospiz- und Palliativversorgung im Krankenhaus aktiv beteiligt. Die Leitsätze der Charta erfahren so Konkretisierung und wir wollen diesen Handlungsleitfaden Schritt für Schritt für unsere Patienten und Patientinnen umsetzen.

Gesellschaftspolitische Herausforderung- Ethik, Recht und öffentliche Kommunikation

Dieser erste Leitsatz der Charta fordert die politische Umsetzung, welche beispielhaft von großen Fachgesellschaften wie der „Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin“ (DGP) verfolgt wird. Um die Belange unserer Patienten und Patientinnen und der Klinik auch auf die-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

ser Ebene zu vertreten, beteiligen sich Vertreterinnen verschiedener Professionen (Ärztlicher Dienst, Pflege und Hospiz) regelmäßig in unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen.

Bedürfnisse der Betroffenen – Anforderungen an die Versorgungsstruktur

Die Bedarfe unserer Patienten liegen uns sehr am Herzen. Aus diesem Grunde werden einmal im Quartal unsere ambulanten Therapiepatienten mittels eines Fragebogens nach ihrem psychosozialen Bedarf und ihren Symptomen befragt. Die Fragebögen zeigen den behandelnden Onkologen im Arzt-Patienten-Gespräch schnell, in welchem Feld die Behandlung weiter optimiert werden kann. Auch haben die Patienten die Möglichkeit, einen Gesprächsbedarf anzugeben, welchem die WTZ-Ambulanz gerne nachkommt.

Unsere Doktorandin Teresa Rettler hat in diesem Jahr die Fragebögen ausgewertet. Diese Auswertung zeigte zum Beispiel eine hohe Belastung durch Müdigkeit und Schwäche, welche als Fatigue-Syndrom zusammengefasst werden können. Um diesem Bedarf unserer Patienten gerecht zu werden, erfolgte die Initiierung eines



gemeinsamen Projektes „Krebs&Bewegung“ mit der AOK. Es freut uns, dass das Universitätsklinikum den Vertrag der besonderen Versorgung abgeschlossen hat. Dieser Vertrag ermöglicht den Patienten der AOK Rheinland/-Hamburg die Teilnahme an einer Bewegungsförderung unter Anleitung qualifizierter Physiotherapeuten. Erste positive Rückmeldungen von den Teilnehmern haben wir bereits erhalten.

Die Befragung hat weiterhin gezeigt, dass die Hälfte unserer Patienten empfinden, dass ihre Angehörigen durch die Krebserkrankung stark belastet sind. Dem wollen wir weiter nachgehen und haben bereits Kontakt mit der medizinischen Psychologie und dem LVR aufgenommen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Dieses innovative Konzept der Patientenbefragung wurde vom Gesundheitsministerium NRW gewürdigt und in die Projektdatenbank zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen als beispielhaftes Projekt aufgenommen.



Um die Versorgungsstrukturen krankenhaushübergreifend weiter zu verbessern fanden unter Leitung von Oberarzt Dr. Jörg Hense (Innere Klinik (Tumorforschung, UK Essen) und Dr. Marianne Kloke (Zentrum für Palliativmedizin, Kliniken Essen-Mitte) im April, Juli und September Arbeitsgemeinschaften für einen Essener Standard der Palliativversorgung und Hospizkultur im Krankenhaus statt. Der Essener Standard Palliativversorgung und Hospizkultur versteht sich als kontinuierlicher Prozess zur Verbesserung der Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen vor, im und nach dem Krankenhaus.

Entwicklungsperspektiven und Forschung

Auf dem Kongress der DGP in Leipzig konnten wir dieses Jahr die Ergebnisse der Auswertung der Fragebögen mit Wissenschaftlern unterschiedlicher Professionen diskutieren. Die vom Förderverein finanzierte Reise ermöglichte es uns, unsere Ergebnisse mit viel Freude zu präsentieren und zu diskutieren. Es hat sich gezeigt, dass die Analyse der Bedarfe der Patienten die Grundvoraussetzung für eine optimale palliativ-supportive Behandlung ist. Im multiprofessionellen Erfahrungsaustausch haben wir neue Anregungen in der Interpretation unserer Ergebnisse und weiteren Verbesserung im Bereich der Symptombehandlung erhalten. Wir möchten das begleitende Angebot für unsere Patienten dementsprechend anpassen und weiter optimieren.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Die europäische und internationale Dimension

Selbstverständlich sind wir bestrebt diese wichtigen Ergebnisse auch international zu diskutieren. Daher erfolgte die Einreichung der Daten zur Veröffentlichung in einer internationalen palliativmedizinischen Zeitschrift.

Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildung

Wie bereits im vergangenen Jahr berichtet, finanziert der Förderverein die palliativmedizinische Basisausbildung aller Ärzte und Ärztinnen. Diese so erworbenen Fähigkeiten und Haltungen wirken sich unmittelbar positiv auf die Qualität der Krankenversorgung aus. Veranstaltungen wie das multiprofessionelle Symposium „Kontinuität und Verlässlichkeit – Palliativversorgung und Hospizbegleitung vor, im und nach dem Krankenhaus“, welches von der Inneren Klinik (Tumorforschung) gemeinsam mit dem Netzwerk Palliativmedizin Essen organisiert wurde und am 5. November stattfand, bietet unserem Team neben der Fortbildung auch die Möglichkeit im Austausch mit Mitarbeitern anderer Krankenhäuser, Hospizvereinen und niedergelassenen Praxen und Vereinen zu treten. Zudem bestand die Möglichkeit spezielle Themen in Workshops zu vertiefen. Es beschäftigte sich im Schwerpunkt mit der Versorgung vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt palliativ behandelter Patienten. Deutlich gemacht wurden dabei die Wichtigkeit der Hospizarbeit sowie das Ehrenamt in diesem Bereich. Da sich auch Herr Dr. Hense, Oberarzt der Palliativstation WTZ 4, maßgeblich an der Organisation und Weiterentwicklung der überregionalen Palliativversorgung beteiligt, war es dem Pflegepersonal dieser Station ein großes Anliegen, auch an diesem Symposium teilnehmen zu können. Für die finanzielle Unterstützung durch die Spenderinnen und Spender des Fördervereins, die eine eben solche Teilnahme möglich gemacht haben, bedanken sie sich deswegen herzlich.

Der Förderverein ermöglichte unseren Ärzten, Doktoranden und Pflegekräften im vergangenen Jahr noch weitere unerlässliche palliative Fort- und Weiterbildung auf Symposien und Fortbildungsveranstaltungen, die wir Ihnen nachfolgend vorstellen möchten:

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Ärztliche Kunst, auch ohne Heilung

Palliativkurs der Nordrheinischen Ärztekammer auf Norderney



Wo selbst die modernsten onkologischen Therapien an ihre Grenzen stoßen, dort ist die Kunst der Palliativmedizin gefragt. Lindern, wo eine Heilung, nicht mehr möglich ist. Perspektiven schaffen, im Angesicht einer stetig voranschreitenden Erkrankung. Und jeden einzelnen Tag möglichst zu einem lebenswerten werden zu lassen - dies und noch viel mehr gehört zum Wesen der Palliativmedizin. Umfassendes medizinisches Wissen und viel Empathie für eine nahezu kompromisslose Ausrichtung auf die Bedürfnisse seiner Patientinnen und Patienten, sind nur ein Bruchteil des Anforderungsprofils an einen Palliativmediziner. Die grundlegende Ausbildung in palliativmedizinischen Aspekten gehört dabei zu den zentralen Säulen für die jungen Ärztinnen und Ärzte an der Inneren Klinik (Tumorforschung).

Der Palliativkurs auf Norderney, veranstaltet durch die Nordrheinische Ärztekammer im Rahmen des 82. Fortbildungskongresses auf der ostfriesischen Insel Norderney, bot in einer angenehmen Atmosphäre die Möglichkeit, sich zu diesem wichtigen Fachbereich fortzubil-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)

Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte	IBAN: DE10422600010000101100	BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen	IBAN: DE28360200300000210900	BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen	IBAN: DE43360501050004904991	BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

den. Im Rahmen des einwöchigen Intensivkurses wird ein umfangreiches palliativmedizinisches Basiswissen durch kompetente Dozenten vermittelt. Dank der großzügigen Unterstützung des Fördervereins war es auch den Assistenzärzten, Frau Vivian Hoya und Herrn Michael Pogorzelski, möglich, daran teilzunehmen.

Themenbereiche waren neben den Feinheiten der Symptomkontrolle, wie Schmerzen und Luftnot, auch Informationen zu poststationärer palliativer Versorgung, insbesondere der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Es wurden auch rechtliche und ethische Fragen thematisiert und in Rollenspielen die einfühlsame Kommunikation mit Patienten und Angehörigen geübt. Pflegekräfte gaben auch einen Einblick in die palliative Versorgung der Patienten im häuslichen Umfeld.

„Die Palliativmedizin ist ein noch junges Fachgebiet der Medizin, welches erfreulicherweise jedoch zunehmend in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rückt. Onkologische Patienten und ihre Angehörigen fordern zu Recht eine Betreuung auf höchstem Niveau, auch über die eigentliche antitumorale Therapie hinaus. Um den eigenen Patientinnen und Patienten gerecht werden zu können, ist eine umfassende palliativmedizinische Ausbildung daher unerlässlich“, betont Herr Pogorzelski.

Doch auch direkt in Essen ist Fortbildung zu diesem Thema möglich. Dr. Bogner konnte während seines Aufenthalts in unserer Palliativstation WTZ4 dank der Spenden an den Förderverein an einem fünftägigen Basiskurs zum Thema Palliativmedizin teilnehmen. Das Arbeitsumfeld und die Motivation zur Teilnahme der gut 25 Teilnehmer waren breit gefächert und reichten von erfahrenen Hausärzten über Oberärzte aus Anästhesie und Unfallchirurgie, bis zu leitenden Klinikärzten mit zukünftiger Palliativstation. Auch im Ruhrgebiet übermittelte das Dozententeam ein weites Spektrum an Inhalten, das neben Schmerzthera-



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

pie, Supervision und Psychoonkologie, stets durchsetzt von Gruppenübungen, sogar Selbsterfahrungen zum Thema enteraler Zusatznahrung beinhaltetete.

Palliative Care bei Nordseeflair



Nicht nur die Ärzte unserer Klinik, auch Manuela Kopka und Pia Wallat, zwei Pflegekräfte der Palliativstation WTZ4, konnten in diesem Jahr dank der Unterstützung des Fördervereins die Internationalen Palliativtage in Sylt besuchen. Vorträge und Workshops behandelten wichtige Fragen wie „Geht die Würde durch schwere Symptome verloren?“ oder auch den professionellen Umgang mit schwierigen Patienten oder Angehörigen. Trotz des ernsten Themas gab es jedoch auch heitere Momente: Der Vortrag zu „Sexualität und Demenz“ wurde von der Dozentin, Frau Prof. Kojer, beispielsweise mit so viel Wärme und Humor vorgetragen, dass er den Anwesenden wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Die Vorträge zu „Sprache als Haltung und Handwerk“ und „Achte deinen Nächsten wie dich selbst“ haben die Pflegerinnen erneut dafür sensibilisiert, stets aufmerksam und authentisch in der Kommunikation mit den Patienten und deren Angehörigen zu bleiben. Eindrucksvolle Bilddokumentationen dagegen, zeigten wie sinnvoll auch invasive palliativchirurgische Eingriffe in Bezug auf den Erhalt oder das Wiedererlangen von Lebensqualität, sein können.



Die Pausen konnten schließlich dafür genutzt werden, etwas Nordseeluft und Inselatmosphäre zu genießen. Mit diesem „frischen Wind“ und einem vertieften Wissen stiegen die beiden im Anschluss wieder in den Arbeitsalltag ein.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)

Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte	IBAN: DE10422600010000101100	BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen	IBAN: DE28360200300000210900	BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen	IBAN: DE43360501050004904991	BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Modernste Geräte für hochwertige Forschung

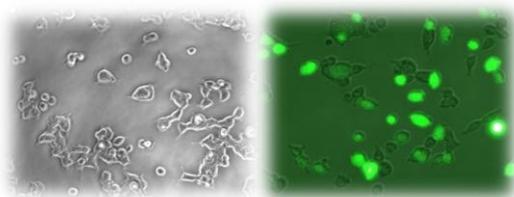
Um die wissenschaftlichen Arbeitsgruppen der Inneren Klinik (Tumorforschung) bei der Forschung auf höchstem Niveau zu unterstützen, finanzierte der Förderverein in diesem Jahr die Anschaffung einiger neuer Laborgeräte.

Eines davon ist der sogenannte Elektroporator. Dieses Gerät wird vor allem dazu benötigt, die CRISPR/Cas9 Methode (im Volksmund inzwischen auch als „Genschere“ bekannt), eine neuartige Technologie zur genetischen Modifikation von Organismen, durchzuführen.



Dr. Mühlberg veranschaulicht die Anwendung der „Genschere“ am neuen Elektroporator „Amaxa Nucleofector 4D“.

Seit Ihrer Entdeckung bzw. Nutzbarmachung vor wenigen Jahren, erfreut sie sich wegen ihrer Einfachheit und ihrem gleichzeitig großen Potential in allen Bereichen der biologischen Forschung großer Beliebtheit. Mit CRISPR/Cas9 lassen sich Gene einerseits gezielt an- oder abschalten, um deren Funktion zu untersuchen, es ist aber andererseits auch möglich, Gene präzise durch Mutationen zu verändern um dann deren Einfluss auf die Zelle untersuchen zu können.



Tumorzellen vor und nach Elektroporation. Die Grünfärbung der Zellen bestätigt dass das Cas9 Protein erfolgreich in die Zelle aufgenommen wurde.

Auch in der Inneren Klinik (Tumorforschung) wird diese Methode bereits genutzt, um Tumorerkrankungen zu erforschen und bessere Modelle für deren Behandlung etablieren zu können. Mit Hilfe der Elektroporation werden die dafür notwendigen „Werkzeuge“ (Proteine und/oder DNA) durch den Aufbau eines elektrischen Feldes, welches

Poren in der Zellmembran erzeugt, in die Zelle geschleust, um dort die zuvor festgelegte Veränderung (Mutation) zu bewirken.

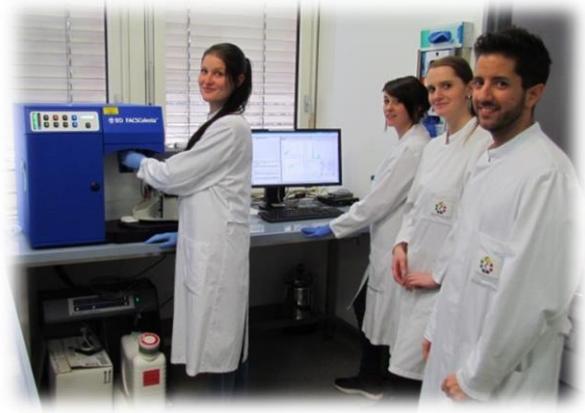
Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



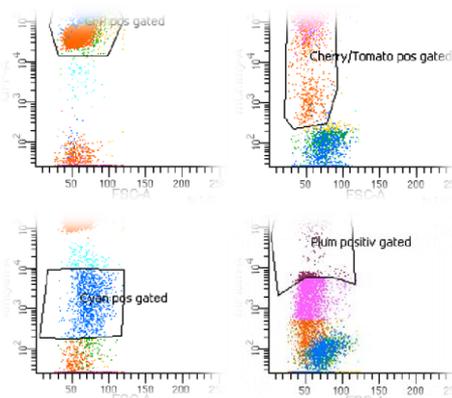
Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Mit dem neuen Gerät ist es möglich, genetische Modifikationen mit sehr hoher Effizienz bei gleichzeitig geringem Material- und Zeitaufwand, durchzuführen, was für eine erfolgreiche und kompetitive Forschung auf diesem Gebiet von großem Vorteil ist.

Mitte diesen Jahres konnte durch eine großzügige Mitfinanzierung des Fördervereins (gemeinsam mit Förderung durch die „Aktion Kampf dem Krebs“) zudem ein neues Durchflusszytometer für die gemeinsame Nutzung der forschenden Arbeitsgruppen der Inneren Klinik (Tumorforschung) angeschafft werden. Aufgrund des Defekts eines nahezu zehn Jahre alten Gerätes war diese Neuanschaffung zwingend erforderlich geworden, da alle Arbeitsgruppen die FACS (Fluorescence-activated cell sorting) – Technologie als essentiellen Bestandteil der meisten Forschungsprojekte benötigen.



Das neue „FACSCelesta“ Durchflusszytometer neben seinen glücklichen neuen Anwendern verschiedener Arbeitsgruppen unserer Klinik.



FACS-Analyse fluoreszenzmarkierter Tumorzellen, mit Auftrennung in verschiedene Populationen entsprechend ihrer Färbung (grün, rot, blau und violett). Jeder Punkt repräsentiert eine Zelle.

Mittels FACS lassen sich tausende Zellen (Zelllinien, Tumorzellen, Blutzellen, Immunzellen) innerhalb kürzester Zeit hinsichtlich verschiedenster Eigenschaften auf Einzelzellbasis untersuchen. Dabei werden sie mittels einer dünnen Kapillare einzeln durch eine Analysekammer gesaugt in der sie mit mehreren Lasern bestrahlt, und dadurch analysiert werden. Die Durchflusszytometrie erlaubt eine Vielzahl von Untersuchungen, z.B. um Effekte neuartiger Wirkstoffe im Hinblick auf die Auswirkung auf das Zellüberleben, die Einleitung des programmierten Zelltods (Apoptose) oder der Beeinflussung des Zell-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

zyklus zu erforschen. Auch für die immunologische Charakterisierung von Tumorzellen zur Anwendung neuartiger Immuntherapien, wie sie zurzeit in der Inneren Klinik (Tumorforschung) erforscht werden, ist die FACS-Technologie unerlässlich.

Die Abteilung für Translationale Onkologie Solider Tumore und die Inneren Klinik (Tumorforschung) verfolgen das Ziel, möglichst effektive und personalisierte („maßgeschneiderte“) Therapien für Tumorerkrankungen zu identifizieren. Hierfür werden u.a. Hochdurchsatzverfahren benötigt, um die Vielzahl der zur Verfügung stehenden und einsetzbaren zielgerichteten Medikamente in Tumorzellen möglichst effektiv und standardisiert zu testen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde unter großzügiger Unterstützung des Fördervereins eine Geräteplattform realisiert, mit der zum einen Tumorzellen aus Tumorgewebe extrahiert werden und diese anschließend in standardisierten Verfahren hinsichtlich ihrer Sensitivität auf eine große Anzahl von Wirkstoffen hin evaluiert werden können. Die aufeinander abgestimmten Geräte konnten nach kurzer Etablierungsphase in Vollbetrieb gehen und werden seitdem von zahlreichen Forschern der Arbeitsgruppen der Inneren Klinik (Tumorforschung) genutzt. Durch die automatisierten Untersuchungsschritte werden Ungenauigkeiten und Variationen weitgehend vermieden und die Ergebnisse sind hoch reproduzierbar. So sind beispielsweise bereits erste Ergebnisse in enger Zusammenarbeit mit Forschern aus Bochum und Dortmund in ein gemeinsames Forschungsprojekt eingegangen.



Die Biologie-Doktorandin Laura Dierichs arbeitet derzeit an der Wirkstofftestung in Tumorzellen, die aus einem Bauchspeicheldrüsenkrebs stammen. Dafür können kleinste Mengen an Wirkstoffen und zahlreiche Wirkstoffkombinationen mit Tumorzellen in bis zu 384 kleinen Reaktions-einheiten (sog. „wells“) auf einer handtellergroßen Platte evaluiert werden.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Wie man es lernt, in diesem Grau Bilder zu erkennen

Die sonographische Untersuchung innerer Organe, z.B. des Bauchraums („Sonographie des Abdomens“) oder des Herzens („Echokardiographie“), ist zu einem unverzichtbaren Instrument in der Inneren Medizin geworden. Um den jungen Ärztinnen und Ärzten der Inneren Klinik (Tumorforschung) das fundierte Erlernen dieser grundlegenden Diagnosetechniken zu ermöglichen, unterstützt der Förderverein die Teilnahme an entsprechenden Kursen bereits seit vielen Jahren.



Dank des Fördervereins war es u. a. Herrn Dr. Bogner, Arzt in Weiterbildung an der Inneren Klinik (Tumorforschung), möglich, in diesem Jahr an einem viertägigen Sonographie-Basiskurs, gestaltet nach den Regeln der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, in der Krefelder Praxis des Referenten Dr. Ulrich Faure, teilzunehmen. Bereits Kollegen unserer Klinik hatten ihm von guten Erfahrungen mit dem seit mehreren Jahren angebotenen Kurs berichtet. Ein Fazit, dem sich Dr. Bogner im Nachgang gerne anschließen möchte. In einer angenehm kleinen Gruppe von nur sechs Assistenzärzten aus den verschiedensten Disziplinen der Inneren Medizin, wurden die Grundlagen der Sonographie (Abdomen, Lunge, Schilddrüse, Beinvenen) systematisch erarbeitet. Gesunde Modelle und Patienten mit pathologischen Befunden, erlaubten in Krefeld die unmittelbare Anwendung nach jedem Theorieteil. In den Mittagspausen bot sich zudem die Gelegenheit zum Austausch, vom Arbeitsalltag in anderen Kliniken bis hin zur Allgemeinartztausbildung.

Auch unser Assistenzarzt Herr Michael Pogorzelski konnte dank des Fördervereins im Juli und September 2016 an mehrtägigen Intensivkursen zum selben Thema an der Radiologischen Universitätsklinik in Bonn teilnehmen. „Die kompakte Darstellung des notwendigen Hintergrundwissens in Vorlesungen und eine im Anschluss sofortige Anwendung des Erlern-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

ten in praktischen Übungen ermöglichte eine optimale Vorbereitung auf den klinischen Alltag“, beschreibt Herr Pogorzelski das Konzept dieser Kurse. „Patienten blicken oft während der Untersuchung ganz gebannt auf den Bildschirm. Nach kurzer Zeit wird dann häufig verwundert nachgefragt, wie man als Arzt in all diesem Grau nur etwas Sinnvolles erkennen könne.“ Dabei gilt auch in der Sonographie, dass sich das Aneignen dieser Fähigkeit als durchaus mühevoll gestaltet. Ohne Studieren, Üben, Praktizieren und stetiges Wiederholen würde auch für den sonographierenden Arzt auf dem Bildschirm nur selten ein sinnvolles Bild entstehen.

Medizinischem Nachwuchs kompetent die Richtung weisen

Zur Förderung des ärztlichen Nachwuchses veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. (DGHO) in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal die DGHO-Juniorakademie. Junge Ärztinnen und Ärzte, sowie Studierende der Humanmedizin, haben bei dieser Veranstaltungsreihe die Möglichkeit, wertvollen Vorträgen von Referenten aus einer Vielzahl von Bereichen der Hämatologie und der Medizinischen Onkologie beizuwohnen.



In Plenarsitzungen und Workshops wurde im Rahmen der Fortbildung nützliches Wissen über die praktische Tätigkeit in den Fachbereichen vermittelt, aber auch wertvolle Tipps zur Karriereförderung und den Berufsperspektiven wurden den jungen Medizinern aufgezeigt. Um dabei eine direkte Kommunikation zu gewährleisten, war die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Im Fokus stand zudem die Vernetzung untereinander, wozu gemeinsame Freizeitaktivitäten auch ausreichend Möglichkeiten boten.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Bei einem Glas Wein den ganz persönlichen Schilderungen über den beruflichen Werdegang der referierenden Professorinnen und Professoren zu lauschen, dabei die Faszination für das eigene Fachgebiet vermittelt zu bekommen, machte die Veranstaltung für unsere Assistenzärztin, Frau Vivian Hoya, zu einer kostbaren Erfahrung und bedankt sich deshalb sehr für die großzügige Unterstützung des Fördervereins, der ihr die Teilnahme dadurch ermöglicht hatte.

Kein Tag ist glücklich ohne Wohlgeruch

Die Therapie mit Aromen ist ein sehr vielseitiges und nützliches Werkzeug im Rahmen der komplementären Pflege. Ätherische Öle wirken auf der physischen und der psychischen Ebene und bieten zahlreiche Möglichkeiten zur Verbesserung des Patientenbefindens. Die Aromatherapie dient prophylaktischen und pflegerischen Maßnahmen, regt die körpereigenen Selbstheilungskräfte an, stärkt das Immunsystem und ist im Bereich der Palliativpflege zur Begleitung



von unheilbar erkrankten Patienten und Sterbenden inzwischen ein wichtiger Bestandteil geworden. Beginnend mit der Raumbeduftung, reichen die Maßnahmen über Waschungen und Bäder bis hin zur Hautpflege und zu Massagen, Wickeln und Auflagen.

Die zahlreichen Möglichkeiten ätherischer Öle und deren korrekte Anwendung bedürfen eines fundierten Wissens. Vor diesem Hintergrund hatte Bettina Kreyman, Mitarbeiterin in der WTZ-Ambulanz, unterstützt durch den Förderverein Innere Klinik Tumorforschung, dankenswerterweise die Möglichkeit erhalten, zwei Seminare zum Thema Aromapflege bei der renommierten Primavera-Akademie zu besuchen, um unseren Patienten im Anschluss daran, die Aromapflege mit ärztlicher Rücksprache anbieten zu können.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Qualitätsmanagement auf dem neuesten Stand

Durch die Unterstützung des Fördervereins erhielt im vergangenen Jahr auch Frau Sandra Breitenbücher, Qualitätsmanagementbeauftragte der Inneren Klinik (Tumorforschung), die Möglichkeit, an einem fünftägigen Weiterbildungskurs zum Thema Qualitätsmanagement teilzunehmen. Frau Breitenbücher begleitet unter anderem die wichtigen Zertifizierungen unserer Klinik, wie z.B. nach DIN EN ISO



9001. Der geförderte Kurs vertiefte ihre Kenntnisse zu diesem Thema durch Übungen, Fallstudien und die Analyse von Qualitätsmanagement-Unterlagen. Die Gruppenarbeiten und

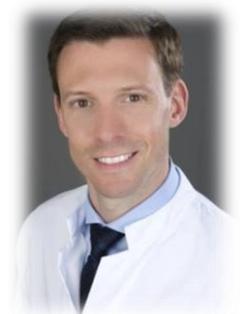


Diskussionsrunden boten dabei außerdem die Möglichkeit zu einem wertvollen Erfahrungsaustausch.

Frau Breitenbücher schloss die anschließende schriftliche Prüfung mit einem international anerkannten Abschluss erfolgreich ab und kann seitdem die vermittelten Inhalte in ihrer täglichen Arbeit, z.B. bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Audits, zum Vorteil unserer Klinik und damit unserer Patienten, anwenden.

Fachexpertenlehrgang für Viszeralonkologische Zentren der Deutschen Krebsgesellschaft

Im Februar 2016 ermöglichte der Förderverein Herrn Privatdozenten Dr. med. Stefan Kasper, Oberarzt aus der Inneren Klinik (Tumorforschung), die Teilnahme am Fachexpertenlehrgang für Viszeralonkologische Zentren der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) in Neu-Ulm bei OnkoZert.



Die Teilnahme an diesem zweitägigen Lehrgang ist eine Voraussetzung, um als Fachexperte Viszeralonkologische Zentren zu auditieren und nach

den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zu zertifizieren. Nach diesem Lehr-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

gang, der erfolgreich absolvierten schriftlichen Prüfung und der Teilnahme an einem Hospitationsaudit zur Zertifizierung des Inselspitals der Universität Basel, wurde PD Dr. Kasper schließlich im Oktober dieses Jahres von der Zertifizierungskommission der DKG zum Fachexperten ernannt.

Eine Zertifizierung nach Vorgaben der DKG gilt als Gütesiegel bei der Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen und wird von vielen Kliniken angestrebt. Eine zentrale Aufgabe des Westdeutschen Tumorzentrums als Onkologisches Spitzenzentrum ist die Optimierung und Standardisierung der onkologischen Versorgung auch außerhalb des Zentrums.

Good Clinical Practice – ein Leitgebot

Auch im Jahr 2016 ermöglichte der Förderverein einigen Mitarbeitern der Inneren Klinik (Tumorforschung) die Teilnahme an einer sogenannten GCP-Schulung.

Die Gute Klinische Praxis (englisch *Good Clinical Practice*, kurz *GCP*) ist ein internationaler ethischer und wissenschaftlicher Standard für klinische Prüfungen am Menschen. Der Nachweis eines Abschlusszertifikats einer solchen Schulung wird mittlerweile von vielen Ethikkommissionen und externen Studienpartnern gefordert.

Im Rahmen der GCP-Schulung für Prüfärzte werden spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Planung, Durchführung, Dokumentation und Berichterstattung von klinischen Studien vermittelt. Der Kurs gibt einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen, sowie die wichtigsten Begriffe und Inhalte der Good Clinical Practice, um im Praxisalltag gemäß diesem Standard klinische Prüfungen durchführen zu können. Die Einhaltung dieses Standards schafft öffentliches Vertrauen, dass die Rechte, die Sicherheit und das Wohl der Prüfungsteilnehmer geschützt werden und die bei der klinischen Prüfung erhobenen Daten glaubwürdig sind.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Gemeinsam mit einem Referenten und Kollegen aus unterschiedlichen medizinischen Fachbereichen wurde an interaktiven Beispielen die direkte Umsetzung der Lerninhalte aus der Theorie in die Praxis vorgenommen.

Das vermittelte Wissen stellt die Patientensicherheit und einen Qualitätsstandard im Rahmen klinischer Studien in der Inneren Klinik (Tumorforschung) sicher und machen so eine optimierte Förderung innovativer Therapiekonzepte in unserer Klinik weiterhin möglich.

Der Deutsche Krebskongress 2016

Der im Februar stattgefundenene Deutsche Krebskongress bot auch in diesem Jahr wieder ein breites Angebot an behandelten Themen rund um die Erkrankung Krebs und behandelte neben Vorträgen für die Mediziner auch interessante Aspekte für den Bereich der Pflege. Aus diesem Grund freuten sich unsere beiden Pflegekräfte Carolin Wülfrath und Lena Koritko sehr darüber, dank der Unterstützung des Fördervereins vor Ort in Berlin an dieser großen und umfangreichen Veranstaltung teilnehmen zu können. Vor allem der rege Austausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen brachte den beiden wichtige Erfahrungswerte, die sie zur Verbesserung ihrer täglichen Arbeit auf der Station, zusammen mit einigen nachhaltigen Eindrücken aus der Hauptstadt Deutschlands, mitnehmen konnten.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Mit der Kamera bis in den tiefsten Bronchus

Durch die Technik der Endoskopie können die inneren Oberflächen von Hohlorganen, beispielsweise des Magens („Magenspiegelung“) oder des Bronchialbaums der Lunge („Bronchoskopie“) durch eine kleine Kamera auf einem Bildschirm sichtbar gemacht und so auf wenig belastende Weise auf mögliche Erkrankungen untersucht werden. Die Innere Klinik (Tumorforschung) hat das Bestreben, ihren jungen Ärztinnen und Ärzten das praktische Erlernen der Endoskopie zu ermöglichen. Dank der Unterstützung des Fördervereins konnte Michael Pogorzelski, Arzt in der Weiterbildung zum Facharzt für Hämatologie und Onkologie an der Inneren Klinik (Tumorforschung), im Juni an einem eintägigen Bronchoskopie-Kurs des akademischen Lehrkrankenhauses der Augustinerinnen in Köln teilnehmen.



In diesem Kurs wurden auf kompakte Weise die theoretischen Grundlagen der Bronchoskopie und die relevanten Krankheitsbilder rekapituliert. Praktische Übungen an Modellen und Live-Demonstrationen am Patienten, ermöglichten hier eine sofortige Anwendung des theoretischen Wissens. „Die umfassende Darstellung von der komplexen Anatomie des Bronchialbaums bis hin zur praktischen Durchführung ermöglicht eine umfassende Festigung der eigenen Fähigkeiten. Damit ist auch eine sofortige Anwendung des Gelernten in der Versorgung der eigenen Patientinnen und Patienten gewährleistet“, formuliert Herr Pogorzelski sein positives Fazit nach der Teilnahme.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Sommerliches Grillen sorgt für mehr Kommunikation intern



Der Förderverein unterstützte in diesem Jahr auch den so wichtigen, informellen Austausch innerhalb des Westdeutschen Tumorzentrums (WTZ). Die regelmäßige interne Kommunikation ist bereits ein fester Bestandteil der alltäglichen Arbeit unseres Zentrums. Durch besseres gegenseitiges Kennenlernen können viele Prozesse „auf dem kleinen Dienstweg“ noch effektiver umgesetzt werden. Mit der diesjährigen Organisation eines sogenannten „Scientific Exchange Events“ wurde dieser Grundsatz fortgeführt und intensiviert.

An einem schönen Sommerabend im GRUGA-Park trafen sich deshalb ärztliche und wissenschaftliche Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen des Universitätsklinikums Essen, sowie die Mitarbeiter der Studienambulanz und der Forschungsgruppen der Inneren Klinik (Tumorforschung) zum lockeren Austausch wissenschaftlicher Themen. Und das Anschmeißen des Grills vergaßen sie dabei natürlich auch nicht!

In einer entspannten Atmosphäre fanden unsere Kollegen die Möglichkeit zur interdisziplinären Diskussion und gaben sich dabei nützliche Anregungen und neue Ideen. Dies sorgte dafür, die Kommunikation untereinander auch nach diesem Grillabend weitergehend zu fördern und gleichzeitig damit die vertrauensvolle Zusammenarbeit durch die Erweiterung des

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

klinikinternen Netzwerks auszubauen. Die vielen positiven Rückmeldungen zum Anlass, hoffen wir deshalb, dieses Treffen im Folgejahr wiederholen zu können.

Impressionen des Hospizdienstes aus dem vergangenen Jahr

Geprägt wurde die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes im letzten Jahr durch die Umsetzung eines neuen Gesetzes. Mit dem neuen Hospiz und Palliativgesetz von Dezember 2015 wird die Begleitung der schwerkranken und sterbenden Menschen in Krankenhäusern unterstützt und gefördert. Wir haben die Möglichkeit, innerhalb der Klinik auf Anfrage der Patienten und ihrer Angehörigen, die ihnen notwendige Begleitung anzubieten.

Auch unsere Ehrenamtlichen besuchten in diesem Jahr die Palliativtage auf Sylt und brachten wertvolle Ideen mit zurück nach Essen. Vermehrt soll das Augenmerk auf Familien mit Kindern in der Begleitung gerichtet werden sowie die Hospizarbeit durch einen neuen kultursensiblen Befähigungskurs breiter aufgestellt werden. Denn im nächsten Jahr warten neue Herausforderungen und Aufgaben auf uns, neben dem Aufbau der kultursensiblen Hospizbegleitung wird die Hospizarbeit am Uniklinikum Essen ihr zehnjähriges Jubiläum feiern können. Für Oktober 2017 organisieren wir ein Hospiz- und Palliativsymposium gemeinsam mit dem Hospiz- und Palliativ-Verband NRW.



Zum Schluss möchten wir über einen ganz besonderen Besucher berichten, der auch an diesem 6. Dezember unsere Palliativstation WTZ4, die Ambulanz des Westdeutschen Tumorzentrums und die Strahlenklinik besuchte – der Nikolaus. Mit Selbstgebackenem und einem Weihnachtsgruß im Gepäck, kehrte eine kleine Abwechslung in den Stationsalltag ein.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Der Hospizdienst sorgte dabei mit frischen Waffeln im Nikolaus - Café für den unverwechselbaren Duft nach Vanille im ganzen WTZ- Stationen-Gebäude und rief damit wohlige Kindheitserinnerungen in diesem zu Ende gehenden Jahr wach.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)

Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU

National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E

Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

